

MANU

AUGUST/SEPTEMBER 2021

#GEMEINSAM **MV** **VORAN**

UNSER MV

**Lieblingsplätze
in unserem Land**

SOZIALER ZUSAMMENHALT

**Für ein starkes
Miteinander**

WIRTSCHAFT

**Für gute Arbeit,
die sich lohnt**

VERANTWORTUNG

**Für Zukunft,
die nachwächst**

MANUELA SCHWESIG IM INTERVIEW MIT SÄNGER ROLAND KAISER

**„Manuela schafft es,
Menschen zu begeistern“**

Im Interview sprechen Manuela Schwesig und Roland Kaiser über Freudentränen, halbvolle Gläser und die Schokoladenseiten des Berufs



**am 26.9.
ist MV-Wahl**



**JETZT BRIEFWAHL
BEANTRAGEN!**

Lieblingsplätze in unserem Land

Mein liebster Platz ist der Bastorfer Leuchtturm mit Blick über Ostsee und Kühlung.

STEFANIE DRESE



Am Kai der Warnow genieße ich Kultur, Kulinarisches und maritimes Flair.

JULIAN BARLEN

Am Strand von Hiddensee fühle ich Geborgenheit und Freiheit zugleich.

MANUELA SCHWESIG



Hiddensee

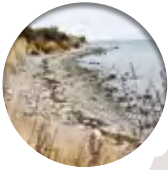


Der Blick auf die Greifswalder Stadtsilhouette hinter den Salzwiesen ist einmalig.

CHRISTIAN PEGEL

Im zauberhaften Klützer Winkel kann man die Seele baumeln lassen.

BIRGIT HESSE



Klützer Winkel



Bastorfer Leuchtturm



Postocker Stadthafen



Greifswalder Pyck



Salem



Monkebude



Rothenklempenow



Zuckersand, Segelboote, leckeres Eis – unser Erholungsrezept am Stettiner Haff.

PATRICK DAHLEMANN



Boizenburg

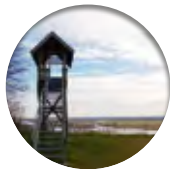


Biohof Medewege



Mein Lieblingsplatz ist der Biohof Medewege: nur ein paar Minuten vom Stadtzentrum entfernt und eine Idylle wie auf dem Land mit Mühlenbäckerei, Hofcafé oder Kinderbauernhof.

RICO BADENSCHIER



Ich liebe den Blick vom Aussichtsturm „Elwkieker“ in Boizenburg.

TILL BACKHAUS

Eine wunderbare Fernsicht über den Kummerower See hat man von einem Hügel aus in Salem.

THOMAS KRÜGER



Rothenklempenow verbindet tolle Landschaft und historische Architektur mit innovativen Unternehmen – einfach toll!

BETTINA MARTIN

Aus Verantwortung für heute und morgen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mecklenburg-Vorpommern ist ein schönes und starkes Land. Wir halten zusammen, auch in Zeiten der Pandemie. Wir kümmern uns als Gesellschaft umeinander: um die Gesundheit unserer Mitmenschen, um wirtschaftliche Herausforderungen und alltägliche Nöte und Sorgen. Darauf können wir stolz sein.

Die SPD hat bewiesen, dass sie unser Land verlässlich Schritt für Schritt voranbringt. Wir sorgen dafür, dass Menschen Arbeit finden und sie auch behalten. Wir haben den Elternbeitrag für Kitas und Horte abgeschafft und investieren weiter in gute Schulen und gute Kitas. Wir übernehmen Verantwortung für das Heute und Morgen.

Nur die SPD verbindet drei zentrale Ziele, von denen wir alle profitieren: eine zukunftsfeste Wirtschaft mit sicheren Arbeitsplätzen und guten Löhnen. Einen starken sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Und den Schutz unserer Wälder, Seen und der Küste, unserer einzigartigen Natur.

In diesem Heft lernen Sie mich besser kennen. Sie erfahren, wie ich als Kind aufgewachsen bin. Wie meine Familie die Jahre nach 1989 erlebt hat und wie ich heute mit meinem Mann und meinen Kindern in Schwerin lebe. Ich zeige Ihnen meinen Lieblingsstrand. Und Sie erfahren, was ich mit unserem Land noch alles vorhabe. Ich will, dass MV stark bleibt, sich weiter so gut entwickelt und alle Menschen eine gute Zukunft haben.

Dafür setze ich mich Tag für Tag ein. Als Ministerpräsidentin habe ich dabei unser ganzes Land im Blick: Jung und Alt, Männer und Frauen, Stadt und Land, Mecklenburg und Vorpommern. Damit wir den gemeinsamen Weg fortsetzen können, brauche ich bei der Landtagswahl am 26. September Ihre Unterstützung. Denn nur so geht es gemeinsaMVoran.

Ihre

*Manuela
Schwesig*



INHALT

- 02** Lieblingsplätze
in unserem Land
- 03** Editorial
- 04** Landkind.
Familienmensch.
Ministerpräsidentin.
- 06** Für gute Arbeit,
die sich lohnt
- 07** Superstar mit Zukunft
Von Rügen in die
weite Welt
- 08** Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten
- 10** Für ein starkes
Miteinander
- 11** Für Zukunft,
die nachwächst
- 12** Interview:
Manuela Schwesig
und der Sänger
Roland Kaiser
- 14** Rätsel
- 15** So funktioniert
die Briefwahl



Mehr Informationen auf
manuela-schwesig.de



Landkind. Familienmensch. **Minister- präsidentin.**

Sie liebt das Leben auf dem Land und ist zuhause in der Stadt. Sie war schon als Kind gerne immer in Bewegung. Und sie hat erlebt, wie die Wende auch das Leben ihrer Familie auf den Kopf gestellt hat. MV ist ihre große Liebe.



Über Wiesen laufen, durch Wälder streifen: Manuela Schwesig ist in Seelow in Nähe des Oderbruchs aufgewachsen. Bis heute liebt sie es, in Dörfern und Kleinstädten unterwegs zu sein. „Alles ist so grün. Und bei Festen trifft sich das ganze Dorf und schnackt.“ Manuela kommt aus einer Familie, in der man eher zupackt als viel redet. Ihr Vater ist Schlosser, die Mutter arbeitet in der Verwaltung. Die junge Manu ist vielseitig: Sie tanzt und wirbelt über Bühnen. Und als sie als Teenager für einen DEFA-Film gecastet wird, sagt sie zu.

Dann kommt jener Tag, an dem die Familie gebannt vor dem Schwarz-Weiß-Fernseher saß. Unwirklich seien ihr die Bilder vom 9. November vorgekommen. „In Berlin überschlugen sich die Ereignisse und bei uns im Örtchen wirkte

zunächst alles wie immer“. Doch bald erreicht der Umbruch auch die eigene Familie. Der Vater verliert seine Arbeit. Die Eltern bangen, ob künftig das Geld reichen wird. Und schon die junge Manuela spürt: Hier geht es noch um mehr. „Ich habe erlebt, wie es sich für Familien anfühlt, wenn die Eltern denken, ihr Wissen, ihr Können sind nicht mehr gefragt. Auch deshalb ist mir das heute so wichtig: eine starke Wirtschaft mit sicheren, guten Arbeitsplätzen“.

Sie merkt damals auch, wie die Welten sich trennen. Für die Eltern ist der Umbruch schwierig. Auch für die Jüngeren ändert sich das Leben rasant, zugleich stehen ihnen mit der neuen Freiheit viele Türen offen. Nach dem Abitur geht sie in die Steuerverwaltung, wird Diplom-Finanzwirtin. Schon als

Kind verbringt sie mit ihren Eltern den Urlaub oft in Mecklenburg-Vorpommern. Als sie ihren Mann Stefan aus Schwerin kennenlernt, ist für sie klar, dass sie nach Mecklenburg-Vorpommern zieht.

Und sie möchte dieses Land, das sich rasant wandelt, mitgestalten. Mit 29 Jahren tritt sie in die SPD ein. Dort wird rasch bemerkt, dass diese Frau nicht nur Ideen hat, sondern sie auch durchsetzen kann. Bald holt MVs Ministerpräsident Erwin Sellering sie in sein Kabinett, erst als Sozial- und Gesundheitsministerin, dann zusätzlich als Arbeitsministerin. Schwesig erwirbt sich einen Ruf, der bis nach Berlin schallt. 2013 wird sie Bundesfamilienministerin.

Auch wenn sie sich in Berlin bewährt hat: Als Erwin Sellering



Hier Ministerpräsidentin zu sein – das ist meine Berufung

schwer erkrankt und MV sie braucht, ist sie zur Stelle. Und setzt bald Akzente. Sie fördert Branchen, die gute Arbeitsplätze bieten. Sie schafft die Elternbeiträge für Kita und Hort ab, legt Programme für mehr Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas und mehr Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen auf. Sie fördert das Ehrenamt. Auf Bundesebene kämpft sie erfolgreich für die Grundrente. Und sie setzt sich energisch für die Anliegen berufstätiger Frauen ein. „Ich will, dass Frauen und Männer beides verbind-

den können: Kinder und einen Beruf, den sie mögen.“

Sie ist für ihr Land da, auch in schweren Zeiten

Mit Mut und Haltung ist sie für ihr Land da, auch als das Leben sie stark herausfordert. Sie bleibt Ministerpräsidentin, selbst als sie schwer erkrankt ist. Gerade erst genesen, muss sie MV durch die Coronapandemie führen. Jeden Tag neu abwägen: Wie kann ich Leben retten? Verhindern, dass

Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Personal überlastet sind? Und zugleich all die Leute unterstützen, deren Hotels, Gasthäuser oder Theater monatelang dicht machen mussten? Sie hat das größte Hilfspaket in der Geschichte des Landes aufgelegt und die Impfkampagne vorangetrieben.

MV ist ihre große Liebe. „Ich habe mich in meinen Mann Stefan und in seine Heimat Mecklenburg-Vorpommern verliebt“, erzählt sie. Manuela Schwesig ist Familienmensch. Ihre freie Zeit verbringt sie am liebsten mit ihrem Mann und ihren Kindern Julian und Julia. „Hier in MV Ministerpräsidentin zu sein, das ist meine Berufung. Ich mache sicher nicht alles perfekt, aber ich gebe immer mein Bestes für unser Land. Darauf können sich die Menschen weiter verlassen.“

12 EURO MINDESTLOHN

Sie kellnern im Strandlokal, schneiden uns die Haare oder putzen Ferienwohnungen: In MV sollen mehr Menschen mehr Geld für ihre harte Arbeit erhalten. Wir von der SPD finden: Jeder hat mindestens 12 Euro pro Stunde verdient. Dann hätten allein bei uns in MV Zehntausende Menschen mehr Geld in der Tasche. Mehr für sich und ihre Familien heute und später ein bisschen mehr Rente. Das ist das Mindeste. Als Land zeigen wir klare Kante gegen Lohn-dumping: Wer für Land und Kommunen arbeitet, muss seinen Beschäftigten dafür den Vergabemindestlohn zahlen.



Für gute Arbeit,
die sich lohnt

ARBEIT ANSTÄNDIG BEZAHLEN

So wichtig der Mindestlohn ist – er ist nur ein Anfang. Bei uns im Norden sind die Löhne gestiegen, aber immer noch vergleichsweise gering. Wir wollen, dass mehr Menschen einen Tariflohn erhalten. Denn gute Arbeit muss auch anständig bezahlt werden. Gerade die Menschen, die wichtige Arbeit leisten, werden oft schlecht bezahlt: die Menschen, die kranke und ältere Menschen pflegen. Und auch die Menschen, die uns Pakete oder Pizzas liefern. Das wollen wir ändern.



Wir brauchen
schnelles Internet
im ganzen Land –
auch an jeder
Milchkanne.

MANUELA SCHWESIG

SCHNELLES INTERNET FÜR ALLE

Corona hat das Arbeiten verändert. Viele Leute arbeiten am heimischen Schreibtisch statt im Büro. Treffen sich auf dem Bildschirm statt am Konferenztisch. Dafür brauchen sie schnelles Internet und Mobilfunk, gerade im ländlichen Raum. In 115 Projektgebieten überall im Land wurden und werden Glasfaserkabel verlegt. In Schwerin, Rostock, Stralsund, Greifswald, Wismar und Neubrandenburg haben wir Innovationszentren für digitales Arbeiten geschaffen. Und das Projekt „Smart Doerp“ macht aus alten Gutshäusern Co-Working-Spaces, in denen Menschen verschiedener Berufe Seite an Seite arbeiten können. Außerdem werden alle Schulen digital ausgestattet.

Superstar mit Zukunft

**Er macht Unternehmen umweltfreundlich.
Und schafft viele neue Arbeitsplätze. Warum sich
bei uns immer mehr Firmen und Menschen für
Wasserstoff begeistern.**

MV ist ein Land der sauberen Energien. Hier weht der Wind, der in die Zukunft weist. Hier wird mehr Wind- und Sonnenenergie erzeugt, als die Leute selbst verbrauchen. Und hier widmet man sich mit Ideen und Know-How dem „Rockstar“ der Energiewende: dem Wasserstoff.

Was diesen Stoff so besonders macht: Bei seiner Nutzung entstehen keine Treibhausgase, wenn er aus klimaneutralen Quellen stammt. So können auch Bereiche umweltfreundlich werden, bei denen man mit Ökostrom nicht weit kommt. Die Stahl- und Chemieindustrie zum Beispiel. Oder Kreuzfahrtschiffe und unsere Fähren. Aber um Wasserstoff herzustellen, braucht man viel Energie. Wir von der SPD wollen vor allem „grünen Wasserstoff“ vorantreiben. So nennt man Wasserstoff, für dessen Herstellung nur Ökostrom verwendet wird, etwa aus Sonne und Wind. Das hilft nicht nur der Umwelt. Das ist auch ein Wirtschaftszweig mit großer Zukunft. Wenn wir auf Wasserstoff setzen, können wir beides verbinden: Wir schützen die Natur und schaffen zugleich Arbeitsplätze, die bleiben.

Einige deutsche Unternehmen entwickeln gerade Technologien, die für das Erzeugen, Transportieren und Verwenden von Wasserstoff benötigt werden. Auch in MV. Gleich vier Projekte hier bei uns sind so innovativ,

dass der Bund sie für eine Millionenförderung ausgewählt hat.

So soll im Hafen von Rostock bis 2025 ein Elektrolyseur mit einer Leistung von zunächst 100 Megawatt errichtet werden. In Laage wird bereits Wasserstoff produziert. Das Werk soll ein benachbartes Gewerbegebiet mit Energie versorgen. Auch die Firma Enertrag will in großem Stile grünen Wasserstoff produzieren und in Rostock-Süd eine Wasserstofftankstelle errichten.

Und weil all der Wasserstoff auch verteilt werden muss, will der Pipelinebauer und -betreiber Cascade mit Partnern eine Wasserstoffleitung zwischen Rostock und Sachsen schaffen. Kleinere Teile durch Neubau, weitgehend aber durch Umnutzung einer vorhandenen Erdgaspipeline. Auch in Vorpommern wird an einer Strategie gearbeitet, wie sich Rügen und Stralsund zur Wasserstoffregion entwickeln können.

Umweltschutz lebt vom Handeln. Und er schafft gute Arbeitsplätze bei uns in MV.



Sie haben sich in ganz Deutschland einen Namen gemacht: flz | Stahl- und Metallbau Lauterbach auf Rügen. 1990 gegründet, hat die Firma heute 60 Beschäftigte. Mit viel Wissen und Erfahrung

Von Rügen in die **weite Welt** Hidden Champions gibt es eben nicht nur in Süddeutschland, sondern auch hier bei uns in MV.

verarbeiten sie Stahl, Glas, Aluminium und Edelstahl, in Gebäuden wie in Maschinen. Und das machen sie so gut, dass sie für einige der schönsten Bauwerke Deutschlands Konstruktionen lieferten: von der Neuen Nationalgalerie und dem Pergamonmuseum in Berlin bis zur Deutschen Botschaft in Madrid, dem Rostocker Fernseh-

turm und dem Stralsund Museum. Erst kürzlich hat Manuela Schwesig den Betrieb besucht: „Ich bin begeistert, mit wie viel Tatkraft, Ideen und Mut sich hier in 30 Jahren ein im ganzen Land angesehenes Unternehmen entwickelt hat. Hidden Champions gibt es eben nicht nur im Süden des Landes, sondern auch hier bei uns in MV.“



Stefanie Drese

44 Jahre

Rechtsanwältin /
Ministerin, MdL

Bad Doberan I



Dirk Stamer

41 Jahre

Dipl.-Wirtschafts-
informatiker, MdL

Bad Doberan II



**Dr. Anna-Konstanze
Schröder**

40 Jahre

Geschäftsführerin

Demmin I



Thomas Krüger

52 Jahre

Landtagsabgeordneter

Demmin II



Christian Pegel

47 Jahre

Rechtsanwalt /
Minister, MdL

Greifswald

#GEMEINSAMVORAN

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Mecklenburg-Vorpommern



Nils Saemann

62 Jahre

Landtagsabgeordneter

Güstrow I



Philipp da Cunha

34 Jahre

Dipl.-Ing. Elektrotechnik,
MdL

Güstrow II



Dr. Till Backhaus

62 Jahre

Minister für
Landwirtschaft und Umwelt

Ludwigslust I



Elisabeth Aßmann

31 Jahre

Agrarökonomin

Ludwigslust II



Christian Winter

34 Jahre

Volkswirt

Ludwigslust III



Andreas Butzki

61 Jahre

Schulleiter, MdL

Mecklenburg-Strelitz I



Dagmar Kaselitz

61 Jahre

Landtagsabgeordnete

**Mecklenburg-Strelitz II
Müritz II**



Nadine Julitz

31 Jahre

Landtagsabgeordnete

Müritz I



Bernd Lange

61 Jahre

Polizeibeamter

Neubrandenburg I



Prof. Dr. Robert Northoff

68 Jahre

Hochschullehrer

Neubrandenburg II



Michel Schiefler

26 Jahre

Geschäftsführer

Nordvorpommern I



Mario Bauch

49 Jahre

Rechtsanwalt

Nordvorpommern II



Thomas Würdich
59 Jahre
Landtagsabgeordneter
**Nordvorpommern III
Stralsund I**



Birgit Hesse
46 Jahre
Juristin, MdL
Nordwestmecklenburg I



Martina Tegtmeier
63 Jahre
Landtagsabgeordnete
Nordwestmecklenburg II



Marcel Falk
44 Jahre
Bürgermeister
Ostvorpommern I



Falko Beitz
34 Jahre
Historiker
Ostvorpommern II



Christian Brade
50 Jahre
Betriebswirt, MdL
Parchim I



Christine Klingohr
54 Jahre
Geschäftsführerin und
Erzieherin
Parchim II



Ralf Mucha
58 Jahre
Dipl. Sozialpädagogin,
MdL
Rostock I



Rainer Albrecht
63 Jahre
Dipl. -Betriebswirt,
MdL
Rostock II



Julian Barlen
41 Jahre
Hotelkaufmann /
Dipl. -Volkswirt
Rostock III



Jochen Schulte
59 Jahre
Rechtsanwalt
Rostock IV



Heiko Miraß
54 Jahre
Staatssekretär
Rügen I



Dr. Sylva Rahm-Präger
60 Jahre
geschäftsführende
Gesellschafterin
Rügen II



Manuela Schwesig
47 Jahre
Ministerpräsidentin
Schwerin I



Mandy Pfeifer
44 Jahre
Dipl. Sozialverwaltungswirtin
Schwerin II



Beatrix Hegenkötter
46 Jahre
Grafik-Designerin
Stralsund II



Patrick Dahlemann
33 Jahre
Parlamentarischer
Staatssekretär, MdL
Uecker-Randow I



Bettina Martin
55 Jahre
Ministerin /
Volkswirtin
Uecker-Randow II



Tilo Gundlack
53 Jahre
Koch, MdL
Wismar



am
26.9.
IST MV-WAHL

SPD
MECKLENBURG
VORPOMMERN

Für ein starkes Miteinander

RUFBUSSE FÜR JEDES DORF

So schön es ist, in einem ruhigen, kleinen Dorf zu leben – es ist wichtig, mobil zu sein. Die Menschen wollen einkaufen, zum Arzt, in der Stadt Freunde besuchen. Doch auf dem Land fahren Busse oft gar nicht oder nur alle paar Stunden. Und gerade im Alter hat längst nicht jede und jeder ein Auto. Deshalb wollen wir ein **landesweites Rufbus-system** einführen, auch Familien können sich so den Zweitwagen sparen. Ein Anruf genügt – und sie können im Zwei-Stunden-Takt in die nächste Stadt fahren.



1-EURO-TICKET FÜR SENIOREN

Bus und Bahn gehören die Zukunft. Sie sind umweltfreundlich. Und es ist wichtig, sicher von A nach B zu kommen, auch und gerade im Alter. Deshalb wollen wir – nach dem Azubi-Ticket – als nächstes ein Senienticket einführen. Für nur einen Euro pro Tag können Seniorinnen und Senioren das ganze Jahr lang Busse, Straßenbahnen, S-Bahnen und Regionalzüge überall in MV nutzen. **Langfristig ist unser Ziel das 1-Euro-Ticket für alle.**



WIR STÄRKEN FAMILIEN

„Ich weiß ja selbst, wie das ist“, sagt Manuela Schwesig. „Du brennst für deinen Beruf, aber du möchtest auch deine Kinder gut betreut wissen“. Wir haben umgesetzt, was wir versprochen haben: Jedes Kind in MV darf jetzt kostenfrei die Kita und den Hort besuchen. Und wir wollen die **Kinderbetreuung weiter verbessern**. Denn Kitas entlasten nicht nur berufstätige Eltern. Sie sind die Orte, an denen die Kleinen spielen, toben, ihren Wortschatz erweitern, für's Leben lernen. Wir wollen, dass die Fachkräfte mehr Zeit haben, auf jedes Kind einzugehen und verbessern den Betreuungsschlüssel. Weil es aber oft schwer fällt, freie Stellen zu besetzen, legen wir ein **Programm zur Ausbildung zusätzlicher Erzieherinnen und Erzieher** auf.

Und weil Bildung Weichen für's Leben stellt, haben wir ein 200-Millionen-Euro-Paket für die Schulen aufgelegt. Wir stellen **neue Lehrerinnen und Lehrer** ein. Außerdem können Schulkinder künftig **bis zu 10 Stunden am Tag kostenfrei den Ferienhort besuchen**. Das entlastet Familien, denn nur wenige berufstätige Eltern haben so viele Urlaubstage wie ihre Kinder Ferien. Und wir unterstützen gezielt Kinder, die **Hilfe beim Lernen** brauchen. Zusätzlich haben wir das größte Schulbauprogramm in der Geschichte unseres Landes aufgelegt.



Für eine Zukunft, die nachwächst

**Traumhafte Ostsee.
Spektakuläre Kreideküste.
Wunderbare Seenlandschaften.
Verwunschene Wälder.
Endlose Felder: Mecklenburg-
Vorpommern bietet großartige
Naturerlebnisse. Auch wegen
dieser Schönheiten ist
unser Land so lebenswert.**

„Was ich so toll an MV finde: Egal, wo du bist, du bist immer in der Natur. Du musst nur vor die Tür treten, dich auf's Rad schwingen, schon siehst du lauter Grün, Ufer, Wiesen und Wälder“ sagt Manuela Schwesig.

Ein besonderer, fast verlorener Schatz, sind die alten Buchenwälder. Von den einstigen Urwäldern Europas sind nur noch wenige erhalten. Mecklenburg-Vorpommern beherbergt gleich zwei davon: im Serrahner Teil des Müritz-Nationalparks und im Nationalpark Jasmund auf Rügen.

Über Jahrhunderte konnten die Buchenwälder gedeihen, ohne dass Menschenhand eingriff. Das Ergebnis: Uralte Baumriesen ragen in den Himmel. Wildbäche bahnen sich ungestört ihren Weg. Moore und Wiesen dehnen sich aus.

Auf Wanderungen entdecken Besucher Totholz, Moose und Käfer. Und mit etwas Glück seltene Tiere und Pflanzen. In den alten Buchenwäldern leben Kraniche, Fischadler und Wanderfalken. Es wachsen Wildpflanzen wie Frauenschuh und Riesenschachtelhalm.

Die Besonderheit und Schönheit der Buchenwälder in Mecklenburg-Vorpommern ist weltweit anerkannt: Vor zehn Jahren ernannte die UNESCO die eindrucksvollen Waldgebiete zum WeltNaturerbe. Die Landschaften genießen einen besonderen Schutz.

„Es liegt mir sehr am Herzen, unsere wunderbare Natur zu bewahren“, sagt Manuela Schwesig. Und dies sind nicht nur Worte: Bis 2040 soll Mecklenburg-Vorpommern klimaneutral werden. Auch zum Schutz der vielen Wälder, Moore und Gewässer. Beim Thema Insektensterben will die Regierung Vorreiter sein – so, wie mit dem Programm „Mehr Respekt vor dem Insekt“, das eine Blaupause für den Umweltschutz deutschlandweit geworden ist. Und: Dort, wo die Natur Hilfe braucht, wird geholfen: In den kommenden Jahren werden über das Landeswaldprogramm fünf Millionen Bäume gepflanzt.

All dies geschieht mit einem klaren Ziel: Die einzigartige Landschaft von Mecklenburg-Vorpommern für die nächsten Generationen zu bewahren.



Beide lieben Land und Leute in Mecklenburg-Vorpommern, beide haben eine Berufung. Im Interview sprechen Manuela Schwesig und Roland Kaiser über Freudentränen, halbvolle Gläser und die Schokoladenseiten des Berufs.

Herr Kaiser, wissen Sie noch, wann Sie zum ersten Mal in Mecklenburg-Vorpommern waren?

■ Roland Kaiser: Im Frühjahr 1989 durfte ich als West-Berliner in Rostock auftreten. Was war das für eine Stimmung! Die Leute haben gesungen, getanzt, manche hatten Freudentränen in den Augen. Und so ist das bis heute. Mir liegt das Land und ich liege dem Land offenbar auch ein bisschen.

■ Manuela Schwesig: Das kann ich bestätigen. Wenn bei uns eine Familienfeier ist, wird immer Roland Kaiser gespielt. Da können alle mitsingen und tanzen.

Sie mögen also Roland Kaiser?

■ Manuela Schwesig: Ja, auch abseits der Musik. Roland hatte eine schwierige Kindheit. Heute ist er ein Star, hat aber nie vergessen, wo er herkommt. Er setzt sich für mehr Gerechtigkeit ein. Davor habe ich großen Respekt. Wir sind in sehr unterschiedlichen Bereichen wichtige Stimmen und erheben sie für Menschen, die das selbst vielleicht nicht können.

Herr Kaiser, Ihre Pflegemutter starb, als Sie gerade mal 15 Jahre alt waren. Wie hat das Ihr Leben verändert?


■ Roland Kaiser: Es ist hart, wenn in jungen Jahren deine Mutter stirbt, die wichtigste Bezugsperson. Aber dann sprang die Schwester meiner Mutter ein, hat mich betreut, mich angehalten, einen Beruf zu erlernen. Das zog sich durch mein Leben: Selbst in den dunkelsten Stunden habe ich ein Stück Sonne erwischt. Und ich bin Optimist, mein Glas ist immer halb voll.

Und wie ist Ihr Glas, Frau Schwesig?

■ Manuela Schwesig: Auch halb voll. Klar: Ich habe auch dunkle Momente erlebt, etwa als ich Krebs hatte. Auch in der Coronakrise gab es sehr schwierige Phasen. Aber ich glaube immer daran, dass nach Regen auch wieder Sonne kommt.

Herr Kaiser, stimmt es eigentlich, dass Sie als Kind bei Willy Brandt auf dem Schoß gesessen haben?

■ Roland Kaiser: Meine Pflegemutter war Reinemachfrau, so hieß das damals, im SPD-Haus in Berlin-Wedding. Ab und zu hat sie mich dort herumkrabbeln lassen und so saß ich dann auch mal bei Willy Brandt auf dem Schoß. So hat sie mir das zumindest erzählt.



„Manuela schafft es, Menschen zu begeistern“

Hat Sie das politisch geprägt? Immerhin sind Sie SPD-Mitglied.

■ Roland Kaiser: Das hat eher mit meiner Kindheit zu tun. Ich stamme aus Berlin-Wedding, einem Arbeiterbezirk und bin überzeugter Sozialdemokrat. Die SPD macht eine Politik, die für uns alle wichtig und richtig ist.

Ich bin überzeugter Sozialdemokrat

Und wie kamen Sie zur Politik, Frau Schwesig?

■ Manuela Schwesig: Über das Soziale. Ich habe schon als Jugendliche deutsch-polnische Ferienlager

betreut, in meiner Heimatstadt Seelow ein Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche gegründet. Als ich später nach Schwerin gezogen bin, wollte ich mich hier einbringen, und so kam ich dazu, mich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik zu engagieren. So fing alles an. Mir macht es Spaß, ganz konkret etwas für die Menschen zu bewegen.

Das derzeit bestimmende Thema ist immer noch die Pandemie. Wie hat Corona Ihr Leben beeinflusst?

■ Roland Kaiser: Jeder hat in seinem Beruf Schokoladenseiten. Bei mir sind es die Konzerte. Die können wir seit März letzten Jahres nicht mehr durchführen. Das macht uns alle traurig und wir kämpfen darum, dass es wieder möglich sein wird.

■ Manuela Schwesig: Das kann ich sehr gut nachvollziehen. Gerade die Kultur- und Veranstaltungsbranche hatte es wegen Corona sehr schwer. Wir haben mit den ersten Kulturveranstaltungen wieder gute Erfahrungen gemacht. Auch mir hat der direkte Kontakt mit den Menschen sehr gefehlt. Ich konnte viele Monate lang kaum Termine vor Ort machen. Jetzt kann ich wieder mehr im Land unterwegs sein. Das ist so schön!

Was ist eigentlich schwerer – eine Band zu führen oder ein Bundesland zu führen?

■ Roland Kaiser: Ganz klar: Ein Land zu führen. Manuela, du schaffst es, Menschen zu begeistern. Die Leute wählen nicht in erster Linie eine Partei. Sie wählen einen Menschen. Und zwar dich, Ihre Ministerpräsidentin. Und das gibst du ihnen zurück, indem du das Land hoch verantwortungsvoll, engagiert und menschlich regierst.

Mitmachen und gewinnen!

Treffen Sie Manuela Schwesig!

Fünf Gewinnerinnen und Gewinner (jeweils plus eine Begleitperson) können Manuela Schwesig treffen. Schicken Sie uns das richtige Lösungswort und nehmen Sie am Gewinnspiel teil!

Schicken Sie das Lösungswort bitte an: spd-mv@spd.de, Betreff „Manu-Magazin“ oder per Post an:
 SPD-Landesverband
 Mecklenburg-Vorpommern,
 Wismarsche Straße 152,
 19053 Schwerin.
 Kennwort „Manu-Magazin“

Einsendeschluss ist der 07.09.2021. Die Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt am 08.09.2021 unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Sie werden per E-Mail bzw. per Post benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Kontaktdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Kontaktaufnahme mit den Gewinnerinnen und Gewinnern verarbeitet, nach der Ziehung werden sie gelöscht.

Laien, Nicht-profis	Haus-halts-gerät	▼	Wagen-teil	▼	Segel-kom-mando: wendet!	▼	nicht klar
		7	Fischnetz				
			2		„Prag“ in der Landes-sprache		Abk.: Piko
Apfel-wein (franz.)		Wasser-vogel		Pfiff, Schwung			
An-schaf-fung			6			1	getrock-netes Gras
				Börsen-aufgeld		Sage um einen Heiligen	
eurasi-sches Grenz-gebirge	palästi-nensi-scher Politiker †		Schuh-macher-werk-zeug		8		
eine Alpen-region		9					
			übrig Blei-bendes	3	Sicher-heits-riemen im Auto		Wasser-strudel (holländ.)
Bewoh-ner der „Grünen Insel“		Fisch-eier					
	5		4	franzö-sischer unbest. Artikel			
Kletter-tier, Primat		Bewoh-ner Sardi-niens					
leiblos				Fluss durch Gerona (Span.)			

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Impressum

SPD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch den Landesgeschäftsführer Steffen Wehner
 Adresse: Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
 Kontakt: spd-mv@spd.de, www.spd-mv.de
 Konzept & Umsetzung: ASK Agentur für Kommunikation und Sales GmbH
 Druck: Sattler Media Press GmbH, www.sattler.media
 Erscheinungsjahr: 2021

Fotocredits

Cover: Maximilian König (Manuela Schwesig), Paul Schirrhofer (Roland Kaiser), iStockPhoto, S. 2: Christian Pagenkopf, Erell, infestus_969, Lauchi, Lapplaender, onnola, qesy qesy, freepik.com, S. 3: Susie Knoll, S. 4/5: privat, Jusicfilms, SPD MV, S. 6: iStockPhoto, S. 7: Maximilian König, freepik.com, S. 8/9: Susie Knoll, S. 11: iStockPhoto, S. 12/13: Susie Knoll (Manuela Schwesig), Paul Schirrhofer (Roland Kaiser), S. 15: shutterstock, Backcover: Maximilian König

SPD
MECKLENBURG
VORPOMMERN

DIE MV-WAHL HAT BEGONNEN.

Stimmen Sie schon jetzt für Manuela Schwesig und die SPD.

Sie wollen nicht bis zur MV-Wahl am 26.9. warten oder haben am Wahlsonntag schon etwas vor? Dann wählen Sie doch vorab bequem von zu Hause oder im Briefwahllokal. Den Antrag auf Briefwahl finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung. Diese bekommen Sie postalisch ab der zweiten Augusthälfte automatisch an Ihre Meldeadresse geschickt. Füllen Sie diesen Antrag aus und schicken ihn bitte zurück.

Sie bekommen dann den eigentlichen Wahlschein und die Briefwahlunterlagen per Post und machen am besten alle Kreuze für die SPD, damit Manuela Schwesig unsere Ministerpräsidentin bleibt. Anschließend schicken Sie Ihren Wahlschein kostenfrei zurück und haben erfolgreich gewählt.

Den Wahlsonntag der MV-Wahl am 26.9. haben Sie dann zu Ihrer freien Verfügung und verbringen ihn vielleicht in der wunderschönen Natur Mecklenburg-Vorpommerns.

Ihr Antrag auf Briefwahl muss bis zum 24.9. um 12 Uhr gestellt werden. Sollten Sie plötzlich erkranken, könnten Sie sogar noch am Wahltag (26.9.) bis 15 Uhr einen Wahlschein anfordern.

Wenn Sie für eine andere Person – z.B. Familienangehörige – den Wahlschein beantragen wollen, benötigen Sie eine schriftliche Vollmacht.

Sie erhalten von der Gemeindewahlbehörde neben dem Wahlschein auch den Stimmzettel Ihres Wahlkreises und einen Wahlbriefumschlag. Wie die Unterlagen zu benutzen sind, wird Ihnen darauf genau erklärt.

Die Briefwahlunterlagen müssen bis zum Wahltag um 18 Uhr wieder bei der Gemeindewahlbehörde eingegangen sein. Falls es mit dem Rücksenden zeitlich knapp wird, können Sie auch am Wahltag in den Wahlraum vor Ort gehen, der für Sie zuständig ist. Sie müssen dafür Ihren Personalausweis, den Wahlschein und den Stimmzettel aus den Wahlunterlagen mitbringen.





SPD
MECKLENBURG
VORPOMMERN

MANUELA SCHWESIG

UNSERE MINISTERPRÄSIDENTIN

Meine 5 wichtigsten Punkte




Ich setze mich ein:

- für eine starke Wirtschaft, gute Arbeitsplätze und Löhne, die ein gutes Leben ermöglichen.
- für gute Kitas und gute Schulen.
- für Respekt vor den Lebensleistungen der Älteren.
- für ein starkes Miteinander aller Menschen in MV.
- für den Schutz unserer großartigen Natur.



**JETZT BRIEFWAHL
BEANTRAGEN!**

ALLE STIMMEN FÜR DIE SPD.

 ManuelaSchwesig
 @manuelaschwesig
 @ManuelaSchwesig